



Datum: ...

Kreishaushalt 2021 – die wichtigsten Positionen

In der Serie zu den wichtigsten Positionen des Kreishaushalts 2021 wurde bereits die wirtschaftliche Entwicklung, die Verschuldung und die größten Investitionen sowie der Sozialhaushalt mit den Bereichen Sozial- und Jugendhilfe sowie Migration vorgestellt. Heute wird zum Abschluss der Artikelserie das Klinikum in Crailsheim in den Mittelpunkt gestellt.

„Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig ortsnahe Strukturen im Gesundheitsbereich sind. Das gilt nicht nur für die Krankenhäuser. Wir brauchen die niedergelassenen Ärzte in allen Gemeinden. Wir brauchen Lösungen, wenn niedergelassene Ärzte keine Nachfolger finden und die Patienten in anderen Praxen nicht unterkommen. Der Gesundheitscampus Crailsheim mit Krankenhaus, Reha-Zentrum, niedergelassenen Ärzten und einem Medizinischen Versorgungszentrum war und bleibt für mich die richtige Antwort“, erläuterte Landrat Bauer in seiner Haushaltsrede. „Ich bin froh, dass das Klinikum Crailsheim im Krankenhausplan des Landes Baden-Württemberg unbestritten ist und mit 20 zusätzlichen Planbetten noch fester verankert wurde. Dieser Krankenhausstandort ist für die Versorgung von über 80.000 Menschen im östlichen Landkreis unentbehrlich“, so der Landrat.

Das Klinikum Crailsheim habe nach der Auflösung der Gesundheitsholding seit dem Jahr 2012 eine unglaubliche Aufwärtsentwicklung hinter sich. „Die Patientenzahl stieg um über 45 Prozent auf jährlich über 10.000 stationäre Patienten und 26.000 ambulant versorgte Patienten. Damit alle Patienten in zeitgemäßen Krankenzimmern untergebracht werden können, brauchen wir einen Anbau. Die Planung ist fertig und die Baugenehmigung wurde von der Stadt Crailsheim bereits erteilt“, führte Landrat Gerhard Bauer weiter aus. Das Bauvorhaben wurde vom Land Baden-Württemberg in das Krankenhausbauprogramm aufgenommen. Damit seien die Weichen für diese Zukunftsinvestition mit Kosten in Höhe von voraussichtlich 30 Millionen Euro gestellt. „Es fehlt noch

der endgültige Baubeschluss des Kreistags. Dieser soll gefasst werden, wenn die Höhe des Landeszuschusses feststeht. Ich hoffe, dass das Fördergespräch im Sozialministerium bald stattfindet“, blickt Gerhard Bauer optimistisch in die Zukunft.